



**Entwicklungen an den Schulen in Trägerschaft  
des Rhein-Neckar-Kreises**

## Vorbemerkung

Der Rhein-Neckar-Kreis ist Träger von 13 Beruflichen Schulen, vier Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) sowie der zwei Schulkindergärten. In dieser Funktion trägt er Verantwortung für diese Schulen und für deren sächliche Ausstattung. Das Anliegen des Rhein-Neckar-Kreises ist es, durch die nachfolgend aufgeführten Angebote, Aktivitäten und Maßnahmen die kreiseigenen Schulen zu stärken und ihre Attraktivität auch über die Kreisgrenzen hinaus zu steigern.

Der „Blickpunkt Bildung“ vom Amt für Schulen, Kultur und Sport spiegelt zusammen mit den regelmäßigen Berichten des Eigenbetriebs Bau, Vermögen und Informationstechnik (hinsichtlich baulicher Zustand und Digitalisierung) ein vollumfängliches Bild zur Entwicklung der Schulen im Trägerschaft des Kreises wider.

Im Folgenden werden die Highlights des Jahres 2023 der kreiseigenen Schulen und des Amtes für Schulen, Kultur und Sport dargestellt, angefangen mit schulischen Auszeichnungen und Highlights. Eine Besonderheit des Jahres 2023 war das 50-jährige Kreisjubiläum, bei dem die Schulen und das Fachamt mit zahlreichen Aktionen mitwirkten. Im Anschluss wird auf die Projekte „Lernfabrik 4.0“, „Pilotprojekt AV-I“, „Lernen mit Rückenwind“ und die „Förderung der Klimabildung“ eingegangen. Darauf folgt ein Einblick in die Arbeit des Fachamtes im Jahr 2023. Es werden die Schulsozialarbeit, der Bildungskompass, die Koordinierungsstelle Generalistische Pflegeausbildung und die getätigten Investitionen des Bereichs Beschaffung thematisiert. Der Bericht endet mit einem Einblick in die regionale Schulentwicklung und in die Entwicklung der Schülerzahlen des Rhein-Neckar-Kreises in Bezug auf die Schülerzahlen des Landes Baden-Württemberg.

Die im Jahr 2023 getätigten Investitionen und individuellen Ausstattungen der Schulen verdeutlichen ebenso wie die dargestellten Themen des Amtes für Schulen, Kultur und Sport, dass der Rhein-Neckar-Kreis den Schulen, als Lern- und Lebensorte von Kindern und Jugendlichen, eine besondere Rolle zukommen lässt und diese kontinuierlich verbessert, wodurch die Schulstandorte gestärkt werden.

## Inhaltsverzeichnis

1	Schulische Auszeichnungen und besondere schulische Ereignisse 2023	1
2	Beteiligung der Schulen und des Fachamtes am 50-jährigen Kreisjubiläum	2
3	Lernfabrik 4.0 - Projektabschluss des 3. Förderaufrufs	3
4	Pilotprojekt „AV-I“ (Ausbildungsvorbereitung – Inklusiv)	3
5	Lernen mit Rückenwind	4
6	Förderung der Klimabildung	4
7	Schulsozialarbeit an Schulen in Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises	5
8	Einführung der Bildungsplattform „Bildungskompass (Biko) Rhein-Neckar-Kreis“	6
9	Koordinierungsstelle Generalistische Pflegeausbildung	7
10	Ausstattung und Investitionen	7
11	Regionale Schulentwicklung an Beruflichen Schulen	10
12	Schulstatistik und Entwicklung der Schülerzahlen	12

# 1 Schulische Auszeichnungen und besondere schulische Ereignisse 2023

Schulenauszeichnungen und Schülerwettbewerbe erzeugen in vielerlei Hinsicht einen Mehrwert. Zum einen fungieren sie als Motivation für Schülerinnen, Schüler und Lehrende, zum anderen sind sie ein Aushängeschild für die Schulen, um ihr Ansehen und die Attraktivität auch über die Kreisgrenzen zu steigern.



Abb. 1: Preisverleihung „Green Smart School“ an die Carl-Theodor-Schule



Abb. 2: Preisverleihung „Mint-freundliche Schule“ an die Ehrhart-Schott-Schule

Nachfolgend eine Auswahl der zahlreichen Auszeichnungen im Jahr 2023:

Über gleich zwei Auszeichnungen durfte sich die Ehrhart-Schott-Schule in Schwetzingen freuen. Sie nahm die Preise „Mint-freundliche Schule“ und „Digitale Schule“ im Rahmen einer Preisverleihung in Karlsruhe entgegen. Insgesamt wurden 145 Schulen in Baden-Württemberg ausgezeichnet, wobei lediglich 15 Schulen beide Siegel erhielten. Ausgezeichnet wird hiermit das abwechslungsreiche Unterrichtsangebot in Bereichen wie Robotik, Automatisierungstechnik etc.

Die Carl-Theodor-Schule erhielt die Auszeichnung „Green Smart School“ im Rahmen der „Smart Education Night“ in Berlin. Ausgezeichnet werden Schulen, die Nachhaltigkeit und Digitalisierung verbinden und umsetzen.

Weitere Auszeichnungen gingen an die Max-Weber-Schule in Sinsheim mit der Auszeichnung „Grenzenlos-Schule“ und an die Helen-Keller-Schule in Weinheim, welche als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ausgezeichnet wurde.



Abb. 3: Urkundenübergabe „Grenzenlos-Schule“ an der Max-Weber-Schule



Abb. 4: Urkundenübergabe „Planspiel Börse“ an der Hubert-Sternberg-Schule

Die Hubert-Sternberg-Schule in Wiesloch gewann den 2. und 3. Platz im Planspiel Börse, einem Schülerwettbewerb der Sparkassen-Finanzgruppe.



Der Besuch des ME-Trucks der Metall- und Elektroindustrie stellte ein weiteres Highlight an der Ehrhart-Schott-Schule im Jahr 2023 dar. Der Truck soll Schülerinnen und Schüler über technische Berufe informieren, aufklären und vor allem begeistern. Auf zwei Etagen haben sich Schülerinnen und Schüler spielerisch mit Themen der Steuerungstechnik, Robotik sowie mit Maschinenbauelementen auseinandersetzen können. Zudem wurden spannende Einblicke in die Berufsfelder der Maschinenbau- und der Elektrobranche geboten.

Ein interessanter Einblick in das größte Chemieunternehmen der Welt, die BASF, bot sich einer Klasse der Carl-Theodor-Schule in Schwetzingen. Bei einer Rundfahrt über das Werksgelände über den konzerneigenen Hafen bis zum Visitor Center wurde den Schülerinnen und Schülern die Geschichte, die Produktwelt und die globale Ausrichtung des Unternehmens nähergebracht. Zusätzlich wurde die Haber-Bosch-Anlage besichtigt, welche der Synthese von Ammoniak für die Düngemittelindustrie dient.

## 2 Beteiligung der Schulen und des Fachamtes am 50-jährigen Kreisjubiläum

Die kreiseigenen Schulen des Rhein-Neckar-Kreises beteiligten sich am 50-jährigen Kreisjubiläum mit zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen. Unter anderem lud das Schülercafé der Albert-Schweitzer-Schule Sinsheim zu einem Jubiläumsmenü ein und verwöhnte die Gäste mit einem Buffet aus zahlreichen selbst zubereiteten Köstlichkeiten. Einen Einblick in die Schulen, deren Geschichte und die Geschichte des Rhein-Neckar-Kreises bot die Maria-Montessori-Schule Weinheim im Rahmen eines Schulfestes. Einen „großen“ Beitrag zum Kreisjubiläum und damit einem echten Hingucker leistete die Schreinerklasse in Zusammenarbeit mit der Metall-abteilung der Ehrhart-Schott-Schule Schwetzingen. In Zusammenarbeit fertigten beiden Klassen ein 2,8 m hohes 3D-Logo des Rhein-Neckar-Kreises an. Dieses lässt sich durch eine findige Konstruktion in zwei Halbkreise trennen und an einem neuen Standort kurzerhand wieder zusammenstecken. Das Logo dient nicht nur als hervorragende Werbung für den Rhein-Neckar-Kreis, sondern zeigt auch die hohe Qualität der Ausbildung an den kreiseigenen Schulen. Zu bewundern ist das Logo weiterhin im Hauptverwaltungsgebäude des Rhein-Neckar-Kreises in Heidelberg.

Anlässlich des Kreisjubiläums war das Amt für Schulen, Kultur und Sport am Tag der offenen Tür mit unterschiedlichen Aktionen vertreten. Die koordinierende Stelle der Generalistischen Pflegeausbildung präsentierte den Pflegeroboter „Pepper“ und dem Alterssimulationsanzug „Gert“. Auch vom Medienzentrum wurde den Besucherinnen und Besuchern Allerlei geboten. Unter anderem lud ein 50-Jahre-Quiz zum Rhein-Neckar-Kreis, ein Green Screen, ein 3D-Drucker sowie ein Film über das Amt 12 zum Verweilen ein.



Abb. 5: Pflegeroboter "Pepper"



Abb. 6: Alterssimulationsanzug "GERT"



Abb. 7: 3D-Logo Rhein-Neckar-Kreis

### 3 Lernfabrik 4.0 - Projektabschluss des 3. Förderaufrufs

Der Rhein-Neckar-Kreis unterstützte auch im Jahr 2023 die Weiterführung und den weiteren Ausbau des Projekts „Lernfabrik 4.0. Im Rahmen der Teilnahme am 3. Förderaufruf wurden die Lernfabrik 4.0-Standorte an allen fünf Zentren Beruflicher Schulen im Rhein-Neckar-Kreis um die neuen zukunftsrelevanten Technologien in den Bereichen Künstliche Intelligenz (KI), Digitaler Zwilling (DT) sowie im Bereich Augmented Reality (AR) wie folgt erweitert:

- Digitaler Zwilling (Digital Twin DT): HFS Weinheim, JPBS Wiesloch und TFS Eberbach
- Augmented-Reality: ESS Schwetzingen, HFS Weinheim, FHS Sinsheim
- KI-Implementierung: FHS Sinsheim, HSS Wiesloch

Um die neuen Technologien in den Lehrplänen zu manifestieren und im Unterricht zu vermitteln erfolgten Weiterbildungen der Lehrkräfte. Dies ist ein wesentlicher Schritt um neue Technologien und das maschinelle Lernen in die Ausbildung zu übertragen. Neben den technischen Investitionen stellen die Ausgaben für Weiterbildungen einen weiteren Teil der Gesamtinvestitionen dar.

Im Jahr 2023 wurden dafür Investitionen in Höhe von 61.344,50 € getätigt. Insgesamt hat der Rhein-Neckar-Kreis im 3. Förderaufruf im Zeitraum von 2021 bis 2023 Investitionen mit einer Gesamtsumme in Höhe von 189.397,24 € getätigt. Im Rahmen der Förderung vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg konnte die maximale Fördersumme in Höhe von 60.000 € abgerufen werden.

Die Gesamtsumme an Zuwendungen von Banken und Unternehmen sowie teilweise von den Vertragspartnern und Ausbildungsbetrieben, sowohl in monetärer Form als auch in Form von Sachleistungen, beläuft sich auf 24.530,31 €. Dies unterstreicht die hervorragende Zusammenarbeit und das Engagement für Bildung im Rhein-Neckar-Kreis.

Der Rhein-Neckar-Kreis steht in der Pflicht, dem Wirtschafts- und Kulturministerium bis 2028 jährlich Statusberichte zur Lernfabrik 4.0 zukommen zu lassen.

### 4 Pilotprojekt „AV-I“ (Ausbildungsvorbereitung – Inklusiv)

Das Pilotprojekt AV-I an der Ehrhart-Schott-Schule Schwetzingen in Kooperation mit der Comenius-Schule Schwetzingen wurde erfreulicherweise bis Ende des Schuljahres 2024/2025 verlängert. Als Schulträger unterstützte der Rhein-Neckar-Kreis auch 2023 mit finanzieller Beteiligung der Stadt Schwetzingen das Projekt. Die „AV-I-Begleitperson“ stellt im Pilotprojekt eine Schlüsselrolle dar, indem sie nach wie vor erfolgreich Netzwerke Übergang Schule–Beruf aufbaut, Praktikumsplätze vermittelt, soziale und integrative Kompetenzen der Jugendlichen fördert, sozialpädagogische Kräfte unterstützt und somit das zentrale Bindeglied zwischen Jugendlichen, den Eltern, der Schule und den Betrieben ist.

Der Rhein-Neckar-Kreis leistet durch dieses Projekt einen weiteren Beitrag zur regionalen Entwicklung der inklusiven Bildung an beruflichen Schulen, zur Erforschung neuer Wege inklusiven Lehrens und Lernens sowie zur Schaffung eines pädagogischen und integrativen Mehrwerts für Lehrkräfte und Jugendliche.

Auch im laufenden Schuljahr weist die AV-I-Klasse eine sehr heterogene Zusammensetzung auf, von 25 Schülerinnen und Schülern haben 92 % keinen Schulabschluss, 76 % haben einen Migrationshintergrund und 16 % einen festgestellten sonderpädagogischen Förderanspruch „GENT“. Aktuell besteht die AV-I-Lerngruppe aus 23 Schülerinnen und Schülern. Diese haben insgesamt 27 Blockpraktika in 25 Betrieben und Einrichtungen in Branchen wie Einzelhandel, Sanitär, Frisörgewerbe oder Kinderbetreuung angetreten, von denen 78 % erfolgreich absolviert wurden.

## 5 Lernen mit Rückenwind

Die Corona-Pandemie hat bei einigen Schülerinnen und Schülern zu erheblichen Lernrückständen geführt. Das Land Baden-Württemberg hat hierauf reagiert und das Förderprogramm „Lernen mit Rückenwind“ als Teil der Landesmaßnahmen zur Umsetzung des Bund-Länder-Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ im Schuljahr 2021/2022 ins Leben gerufen und ins Schuljahr 2023/2024 verlängert. Mittels des Förderprogramms sollen Lernrückstände in den Hauptfächern u. a. mittels Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe, Teamteaching sowie Prüfungsvorbereitung behoben werden. Zudem sollen weitere Unterstützungsangebote in den Bereichen der Erlebnispädagogik, Präventionsprogramme sowie Maßnahmen zur sozial-emotionalen Entwicklung initiiert werden. Hierfür steht seit dem Schuljahr 2021/2022 landesweit ein Gesamtbudget in Höhe von 260 Millionen Euro aus Bundes- und Landesmitteln zur Verfügung.

Der Fokus des Förderprogramms liegt dabei unter anderem auf dem Übergangssystem im beruflichen Bereich für Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf.

Nach einer erfolgreichen Teilnahme von elf der kreiseigenen Schulen im Schuljahr 2021/2022 mit ca. 1.100 Schülerinnen und Schülern nahmen im Schuljahr 2022/2023 erneut zehn kreiseigene Schulen mit ca. 1.900 Schülerinnen und Schülern teil. Im laufenden Schuljahr 2023/2024 sind es 14 Schulen in Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises, was den anhaltenden Bedarf verdeutlicht.

## 6 Förderung der Klimabildung

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene werden künftig stark von den Auswirkungen des Klima-wandels betroffen sein. Der Klimabildung kommt daher eine wichtige Rolle zu, um Schülerinnen und Schüler zu befähigen, Ursachen und Folgen des Klimawandels zu erkennen, ökologische Konflikte kritisch zu reflektieren sowie Kompetenzen zur Erhaltung und Gestaltung einer lebenswerten Umwelt zu entwickeln.

Die Klima Arena Sinsheim greift als inspirierendes Diskussions- und Erlebniszentrum das Thema auf und richtet sich an Schülerinnen und Schüler aller Altersklassen. In Form von Workshops, Rallyes sowie verschiedenen Quizzen soll das Thema Klima und Klimawandel für die Jugendlichen greifbar und erlebbar gemacht werden.

Als Schulträger unterstützte der Rhein-Neckar-Kreis im Jahr 2023 die kreiseigenen Schulen sowohl bei der Kontaktaufnahme mit der Klima Arena Sinsheim als auch bei Schulbesuchen in administrativer und in monetärer Form. Rund 600 Schülerinnen und Schüler von zwölf kreiseigenen Schulen nutzten das Angebot, die Klima Arena Sinsheim zu besuchen und hierdurch wertvolle Erkenntnisse rund um das Thema Klima zu sammeln.



Abb. 8: Schülerinnen und Schüler in der Klima Arena Sinsheim

## 7 Schulsozialarbeit an Schulen in Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises

Die Schulsozialarbeit leistet Unterstützungs- und Hilfsangebote insbesondere für Schülerinnen und Schüler aber auch für deren Eltern, für Lehrkräfte und allen anderen am Schulleben beteiligte Personen.

Der Fokus der Schulsozialarbeit liegt auf individuellen Unterstützungsangeboten für Schülerinnen und Schüler. Daneben arbeitet sie mit Klassen in Form von Austauschen bei Ängsten und Nöten, der Weitergabe von Informationen und Kontaktdaten sowie dem Aufzeigen von Lösungsmöglichkeiten und Sichtweisen. Zudem besteht für Lehrkräfte ein Beratungsangebot zum Umgang mit auffälligen Jugendlichen, Tipps zur Gesprächsführung sowie Rat und Unterstützung im Umgang mit der eigenen psychischen und seelischen Belastung. Auch Eltern bzw. Erziehungsberechtigte sowie das soziale Umfeld werden in der Arbeit der Schulsozialarbeitenden miteinbezogen.

Seit 2010 ist die Schulsozialarbeit an den Beruflichen Schulen im Einsatz. Seit dem Schuljahr 2023/2024 konnte die Schulsozialarbeit auch an den vier Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) in Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises etabliert werden.

### Klassen- und Schulaktionen

Im Jahr 2023 konnten erneut zahlreiche Aktionen und Aktivitäten im Rahmen der Schulsozialarbeit an den beruflichen Schulen und den SBBZs in Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises durchgeführt werden.

Unter anderem fand an den beruflichen Schulen am Schulstandort Weinheim eine 4-tägige Ausstellung zum Thema FASD (Fetale Alkohol Spektrum Störung) mit anschließender Fachtagung statt. Aus gegebenem Anlass wurden an den beruflichen Schulen Angebote und Unterstützungen zur Trauerbewältigung angeboten.

Zur Weiterbildung der Lehrkräfte wurden am Zentrum Beruflicher Schulen Schwetzingen Multiplikatorenschulungen zu den Themen Selbstwirksamkeit und Selbstwertgefühl durchgeführt. Zur Stärkung der persönlichen Ressourcen ist dieser Themenkomplex ein wesentlicher Baustein der Schulsozialarbeit, um zukünftig eine noch effektivere kooperative Zusammenarbeit der Schulsozialarbeit und den Lehrkräften in den Schulklassen zu gewährleisten. Hierbei handelt es sich um das Projekt der Landeszentrale für politische Bildung „Läuft bei dir! Werte. Wissen. Weiterkommen.“, welches nach einer Bedarfsermittlung der Beratungsgesuche der Lehrkräfte durch die Schulsozialarbeit initiiert wurde.





Abb. 9: Stimmungsboard



Abb. 10: Jugendliche bei einem Angebot der Schulsozialarbeit

## 8 Einführung der Bildungsplattform „Bildungskompass (Biko) Rhein-Neckar-Kreis“

Der Bildungskompass Rhein-Neckar-Kreis trägt zum strategischen Ziel „Junge Menschen erhalten einen zielgruppengerechten Zugang zur facettenreichen Bildungslandschaft des Rhein-Neckar-Kreises“ bei und soll zugleich die kreiseigenen Schulen durch stabile Schülerzahlen stärken.

Aufgrund personeller Engpässe sowie einem unvorhersehbaren, zeitintensiven Prüfungs- und Ausschreibungsaufwands konnte die Live-Schaltung der Webseite nicht mehr bis Ende des Jahres 2023 erfolgen und verzögerte sich um wenige Wochen.

Neben der Erarbeitung des Entscheidungsbaums mit weiteren relevanten Inhalten und der Vernetzung mit Stakeholdern und Kooperationspartnern (Schulleitungen der kreiseigenen Schulen, Schulsozialarbeit, Agentur für Arbeit, IHK Rhein-Neckar, Handwerkskammer Mannheim, Jugendberufsagentur, Kreisjugendring, etc.) wurde die Vermarktung vorangetrieben. Dabei wurde das Corporate Design des Bildungskompasses für die Zielgruppe Jugendliche und junge Erwachsene angepasst und ein Instagram-Konzept ausgearbeitet. Zur Vermarktung und Verbreitung des Bildungskompasses wurden Werbematerialien design und angeschafft.

Der Launch der Webseite erfolgt Anfang März 2024 unter [www.biko-rnk.de](http://www.biko-rnk.de), ebenso wie der dazugehörige Instagramkanal biko\_rnk.



Abb. 11: Werbematerial Bildungskompass

## 9 Koordinierungsstelle Generalistische Pflegeausbildung

### Ausbau der Netzwerkarbeit

Im Jahr 2023 konnte die Koordinierungsstelle Generalistische Pflegeausbildung eine enge Zusammenarbeit mit dem Welcome Center Rhein-Neckar, dem Welcome Center Sozialwirtschaft Baden-Württemberg, der Stabsstelle für Integration und gesellschaftliche Entwicklung, der Stabsstelle für Wirtschaftsförderung und dem Amt für Sozialplanung, Vertragswesen und Förderung etablieren. Aus dieser Zusammenarbeit konnten u. a. Pflegeeinrichtungen in das Ausbildungsprogramm „Türkei“ der Diakonie Baden, Online-Fortbildungen für Praxisanleitende angeboten und Deutschkurse für Auszubildende in der Pflege an der Helen-Keller-Schule in Weinheim initiiert werden. Mithilfe des Ausbildungsprogrammes „Türkei“ werden in Zusammenarbeit zwischen dem Diakonischen Werk Baden, Einrichtungen der Altenhilfe und der türkischen Stiftung SABEV (Forschungs-, Dokumentations- und Bildungstiftung für soziale Dienste, Ankara) vor allem junge Menschen aus der Türkei als Auszubildende für die dreijährige Ausbildung zur Pflegekraft gewonnen, um auf diesem Weg den bestehenden Bedarf an Auszubildenden und dem Fachkräftebedarf entgegenzuwirken. Darüber hinaus wurden umfangreiche Informationen zum Thema „Ausbildungswohnen“ zusammengetragen, die es ermöglichen, im Jahr 2024 eine Initiative zur Anwerbung von Wohnraum für Auszubildende in der Pflege zu starten.

### Last-Minute-Börse zur Besetzung von Ausbildungsplätzen

Vielen Ausbildungseinrichtungen in der Pflege war es im Jahr 2023 nicht möglich, ihre Ausbildungsplätze vollständig zu besetzen. Durch eine auf der Internetseite des Rhein-Neckar-Kreises platzierte Übersicht von kurzfristig belegbaren Ausbildungsplätzen konnte punktuell Abhilfe geschaffen und noch einige Ausbildungsplätze besetzt werden.

### Zuwendung

Auch im Jahr 2023 wurde dem Rhein-Neckar-Kreis eine Zuwendung aus Bundes- und Landesmitteln in Höhe von 30.000 € (Maximalbetrag) für den Betrieb der Koordinierungsstelle gewährt.

### Digitale Ausbildungs- und Einsatzplanung im Rhein-Neckar-Kreis

Im Jahr 2022 wurde die Ausbildungs- und Einsatzplanung des Rhein-Neckar-Kreises in ein digitales Format überführt. Die aktuellen Zugriffszahlen zeigen, dass sich das neue Format zwischenzeitlich vollumfänglich etabliert hat und sehr stark genutzt wird.

<b>672</b> Anmeldungen in den letzten 30 Tagen	<b>430</b> Anmeldungen von Nutzern	<b>242</b> Anmeldungen von Auszubildenden
------------------------------------------------------	---------------------------------------	----------------------------------------------

Abb. 12: Zugriffszahlen digitale Ausbildungs- und Einsatzplanung, Stand 24.08.2023

## 10 Ausstattung und Investitionen

### Ausstattung

Eine der Kernaufgaben des Amtes für Schulen, Kultur und Sport stellt die Gewährleistung einer zeitgemäßen Ausstattung der beruflichen Schulen und der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren in der Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises im Spannungsfeld der finanziell möglichen Spielräume dar.

Grundsätzlich werden folgende Ziele angestrebt:

- kontinuierliche Investitionen in neue, technologische, pädagogische Ausstattungs- und Einrichtungsgegenstände
- dem stetigen Wandel an Anforderungen der Industrie und dem gesetzlichen Anspruch auf Lehre und Bildung gerecht werden
- Sicherstellung eines qualifizierten Schulbetriebs in ständiger Anpassung an das sich stetig wandelnde Curriculum (Lehrplaninhalt)

Der Fachbereich „Beschaffung und Unterhaltung“ im Amt für Schulen, Kultur und Sport trägt mit seiner Fachexpertise bezogen auf die ständig steigenden technischen Anforderungen zu einer innovativen und zukunftsorientierten Bildungslandschaft und Ausbildung bei. Eine moderne und leistungsfähige Ausstattung stärkt die Schulstandorte des Kreises. Dadurch können die Auszubildenden auf die aktuellen Entwicklungen und die sich verändernde Arbeitswelt gut vorbereitet werden.

Gesamtinvestitionen für kontinuierliche Investitionen in die technische schulische Ausstattung betragen im Jahr 2023 (ohne digitale Infrastruktur, EBVIT) ca. 1,9 Mio. €.

### Beispiele aus 2023

#### **1. EU-Vergabeverfahren:**

Anschaffung von drei konventionellen Drehmaschinen für die Friedrich-Hecker-Schule Sinsheim

Auftragsvolumen: rund 200.000 €



*Abb. 13: konventionelle Drehmaschine*

*Öffentliche Vergabeverfahren für die Beschaffung von Trainingssystemen für den Ausbau der Hochvolttechnik an unseren Kfz-Ausbildungsstandorten:*

Gesamtauftragsvolumen: rund 245.000 €



*Abb. 14: KFZ-Hochvolttrainer (System- und Hochvolttechnik) für die Ehrhart-Schott-Schule Schwetzingen*



*Abb. 15: Trainingssysteme zur Diagnose und Instandsetzung einer Hochvoltbatterie für die Hubert-Sternberg-Schule Wiesloch*

## **2. Erweiterung/Neugestaltung der Cafeteria und mediale Ausstattung der Aula am Zentrum Beruflicher Schulen in Weinheim**

Die Fertigstellung der Erweiterung bzw. die Neugestaltung der Cafeteria sowie die Ausstattung der Aula mit einem neuen Multimediasystem am Zentrum Beruflicher Schulen in Weinheim wurde im Rahmen des Tages der offenen Tür eingeweiht und zur Nutzung übergeben.

Diesen großen Projekten sind neben den baulichen und technischen Maßnahmen des Eigenbetriebes mit seinen Geschäftsbereichen BAU und IT auch seitens des Amtes für Schulen, Kultur und Sport diverse Ausschreibungsverfahren in den Jahren 2020 bis 2022 mit einem Auftragsvolumen in Höhe von ca. 73.000 € für die Cafeteria sowie in Höhe von ca. 70.000 € für das Multimediasystem vorausgegangen.

Das Gesamtauftragsvolumen der Maßnahmen für die Cafeteria und der medialen Ausstattung der Aula hinsichtlich der baulichen und sächlichen Ausstattung belief sich auf ca. 766.000 €.



*Abb. 16: Feierliche Eröffnung der Neugestaltung von Cafeteria und Aula*

## **3. Fertigstellung des naturwissenschaftlichen Bereichs an der Johann-Philipp-Reis-Schule in Weinheim im Jahr 2023**

An der Johann-Philipp-Reis-Schule in Weinheim konnte im Jahr 2023 der naturwissenschaftliche Bereich fertiggestellt werden. Zum Umbau und Ausstattung des naturwissenschaftlichen Bereiches wurden insgesamt Investitionen in Höhe von 44.000 € getätigt.

### **Unterstützung ukrainischer Schulen mittels Sachspenden**

Auch im vergangenen Jahr konnte die vom Krieg schwer getroffene Ukraine mit Sachspenden unterstützt werden. Insgesamt drei Transporte konnten in Zusammenarbeit mit der „Rosinen-Initiative“ realisiert werden. Über die Möbel und Tafeln freuten durften sich Schülerinnen und Schüler aus der Umgebung von Kiew, sodass zukünftig wieder Unterricht stattfinden kann. Damit wurde nicht nur ein kleiner Beitrag für die Kinder in der Ukraine geleistet, sondern in Form der sinnvollen Weiterverwertung des Schulmobiliars auch für die Umwelt.





Abb. 17: Spenden für ukrainische Schulen

## 11 Regionale Schulentwicklung an Beruflichen Schulen

Zur nachhaltigen Sicherung eines ausgewogenen und vollumfassenden Bildungsangebotes ist die Regionale Schulentwicklung ein unumgängliches Instrument. Ziel der Regionalen Schulentwicklung ist es, allen Schülerinnen und Schülern in zumutbarer Erreichbarkeit die Erlangung des gewünschten Bildungsabschlusses zu ermöglichen. Als Bestandteil der Gesamtstrategie des Rhein-Neckar-Kreises sollen langfristig leistungsstarke und effiziente Schulstandorte im Interesse aller Beteiligten geschaffen und gesichert werden. Ein weiteres Ziel ist die Stärkung einer innovativen und zukunftsfähigen Bildungslandschaft im Rhein-Neckar-Kreis. Hierzu ist auf regionaler Ebene eine Abstimmung mit den folgenden Beteiligten und Berührten erforderlich.

- Regierungspräsidium Karlsruhe
- der Rhein-Neckar-Kreis
- der Neckar-Odenwald-Kreis
- die Städte Heidelberg und Mannheim
- die Handwerkskammer (HWK)
- die Industrie- und Handelskammer (IHK)
- kreiseigene Schulen

Zum ganzheitlichen Austausch mit allen Beteiligten findet jährlich die Regionalkonferenz<sup>+</sup> - Region Rhein-Neckar-Odenwald - am Regierungspräsidium Karlsruhe statt.

### **Neueinrichtungen zum Schuljahr 2022/2023**

Nachfolgende Bildungsgänge konnten zu Beginn des Schuljahres 2022/2023 erfolgreich an den Schulstandorten des Rhein-Neckar-Kreises eingerichtet werden.

#### Hans-Freudenberg-Schule Weinheim

Mit Beginn des Schuljahres 2022/2023 konnte die Fachklasse Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik wieder an die Hans-Freudenberg-Schule zurückgewonnen werden. Bislang erfolgte lediglich die Beschulung der Grundstufenklassen.

#### Johann-Philipp-Reis-Schule Weinheim

Mit dem Beginn des Schuljahres 2022/2023 konnte der Bildungsgang „1-jährige BFS Duale Ausbildungsvorbereitung (1BFAVD)“ erfolgreich an der Johann-Philipp-Reis-Schule eingerichtet und mit der Beschulung der Klassen begonnen werden.

### **Aufhebung von Bildungsgängen zum Schuljahr 2022/2023**

Bedauerlicherweise kam es aufgrund der Unterschreitung der Mindestschülerzahlen in zwei bzw. drei unmittelbar aufeinanderfolgenden Schuljahren zur Aufhebung nachfolgender Bildungsgänge zum Ende des Schuljahres 2022/2023.

#### Helen-Keller-Schule Weinheim

Zum Ende des Schuljahres 2022/2023 wurde der Bildungsgang „Berufskolleg für Sozialpädagogik Teilzeit (BKSPT1)“ aufgehoben.

#### Johann-Philipp-Bronner-Schule Wiesloch

Zum Ende des Schuljahres 2022/2023 wurde der Bildungsgang „Berufsschule Informatikkaufmann/-kauffrau (W1KI)“ aufgehoben.

#### Carl-Theodor-Schule Schwetzingen

Zum Ende des Schuljahres 2022/2023 wurden die Bildungsgänge „Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife kaufmännische Richtung, Teilzeit (BKFHWT1)“ und „Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf – Regelform an gewerblichen Schulen (VABR)“ aufgehoben.

#### Ehrhart-Schott-Schule Schwetzingen

Zum Ende des Schuljahres 2022/2023 wurden die Bildungsgänge „Einjähriges Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife gewerbliche Richtung (1BKFHT)“ und „Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife gewerbliche Richtung, Teilzeit (BKFHTT1)“ aufgehoben.

#### Theodor-Frey-Schule Eberbach

Zum Ende des Schuljahres 2022/2023 wurden die Bildungsgänge „Zweijährige Berufsfachschule – Berufsfeld Metalltechnik (2BFM)“ und „Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf in Kooperation mit einer Förderschule, gewerblich (VABKF)“ aufgehoben.

#### Albert-Schweitzer-Schule Sinsheim

Zum Ende des Schuljahres 2022/2023 wurde der Bildungsgang „Berufsfachschule für Kinderpflege zweijährig (2BFHK)“ aufgehoben. Ergänzend ist erwähnen ist, dass der Bildungsgang bereits zu Beginn des Schuljahres 2022/2023 in die neue Berufsfachschule für sozialpädagogische Assistenz überführt wurde.

An der Theodor-Frey-Schule Eberbach als auch an der Friedrich-Hecker-Schule Sinsheim wurde zum Schuljahr 2022/2023 der Bildungsgang „Sonderberufsfachschule – kooperative Berufsvorbereitung (KOBV) an gewerblichen Schulen“ aufgehoben.

Erfreulicherweise konnte der von einer Aufhebung betroffene Bildungsgang „Industrie-kaufmann/-kauffrau (W1KI1V)“ an der Theodor-Frey-Schule Eberbach zunächst aufgrund einer nicht zumutbaren Erreichbarkeit an einer anderen Schule aufrechterhalten werden.

## 12 Schulstatistik und Entwicklung der Schülerzahlen

### Entwicklung der Schülerzahlen 2023/2024

Der nachfolgende Bericht beinhaltet die wichtigsten Kennzahlen zur Schullandschaft in Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises für das Schuljahr 2023/2024. Die Daten der Schulstatistik basieren auf der Abfrage durch das Land Baden-Württemberg im Rahmen der amtlichen Schulstatistik für das laufende Schuljahr zum Stichtag 15. Oktober. Der Bericht zeigt die Entwicklung der Schülerzahlen an den beruflichen Schulen, den sozialpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZs) sowie den Schulkindergärten in Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises auf. Zudem wird im Rahmen des Berichtes ein Bezug auf die Entwicklung der landesweiten Schülerzahlen hergestellt.

Nachfolgende Ergebnisse des Berichtes sind besonders hervorzuheben:

- Die Schülerzahlen an den SBBZs sind im Schuljahr 2023/2024 im fünften Schuljahr in Folge angestiegen.
- Die Schülerzahlen an den beruflichen Schulen in Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises sind im Schuljahr 2023/2024 angestiegen. Im Gegensatz dazu sind die landesweiten Schülerzahlen an den beruflichen Schulen im Schuljahr 2023/2024 weiter gesunken.
- Der Schüleranteil im Vollzeit- als auch im Teilzeitbereich der beruflichen Schüler in Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises im Schuljahr 2023/2024 ist im Vergleich zu den Vorjahren nahezu gleichbleibend. Es ergibt sich ein leichter Anstieg des Schüleranteils im Vollzeitbereich.
- Die gewerblichen und technischen beruflichen Schulen in Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises konnten im Schuljahr 2023/2024 entgegen den hauswirtschaftlichen beruflichen Schulen einen Zuwachs der Schülerzahlen verzeichnen.
- Alle Schulstandorte des Rhein-Neckar-Kreises können einen Zuwachs der Schülerzahlen im Schuljahr 2023/2024 verzeichnen. Der größte Zuwachs erfolgte am Schulstandort Weinheim.

### Entwicklung der Schülerzahlen an den beruflichen Schulen landesweit

Zur Darstellung werden zunächst landesweite Informationen mitgeteilt. Im Anschluss daran wird ein Bezug zu den Schülerzahlen der Schulen in der Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises hergestellt.

„Informationen zu den landesweiten Entwicklungen in Baden-Württemberg

Schülerzahlen an öffentlichen beruflichen Schulen weiterhin rückläufig - Trend setzt sich abgeschwächt fort.

Im laufenden Schuljahr 2023/2024 besuchen rund 319.000 Schülerinnen und Schüler die öffentlichen beruflichen Schulen Baden-Württembergs im Geschäftsbereich des

Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport. Die vorläufige Auswertung der amtlichen Schulstatistik durch das Statistische Landesamt ergab ein Minus von rund 1.500 Schülerinnen und Schülern (-0,5 %) gegenüber dem Vorjahr. Damit setzt sich der Trend der sinkenden Schülerzahlen an öffentlichen beruflichen Schulen seit dem Schuljahr 2017/2018 fort. Der Rückgang der Schülerzahlen hat sich im Vergleich zu den Vorjahren deutlich abgeschwächt.

Die Teilzeit-Berufsschulen (einschließlich Sonderberufsschulen) registrieren einen Rückgang von knapp 500 Schülerinnen und Schülern (-0,3 %) und setzten damit den Trend der letzten Jahre fort.

Weiterhin ansteigend ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB, einschl. VABO). Hier ist die Teilnehmerzahl um knapp 1.300 auf gut 10.200 gestiegen, was ein Plus von knapp 15 % ausmacht. Damit hat sich der Anstieg der Schülerzahl in dieser Schulart im Gegensatz zum letzten Jahr zwar abgeschwächt, ist jedoch weiterhin deutlich. Die Anzahl beinhaltet gut 8.100 jugendliche Zuwanderinnen und Zuwanderer im »Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen« (VABO), welche damit den Großteil der Schülerinnen Schüler dieser Schulart ausmachen.

Mit gut 50.000 Schülerinnen und Schülern besuchen rund 1.900 weniger die beruflichen Gymnasien als im vorigen Schuljahr. An den Berufskollegs werden mit knapp 37.500 Schülerinnen und Schülern rund 1.100 weniger unterrichtet. An den Berufsfachschulen des Landes stieg die Schülerzahl um gut 1.000 auf nun rund 39.900. Knapp 9.500 Weiterbildungswillige besuchen eine Fachschule, das sind knapp 200 weniger als im vorangegangenen Schuljahr. Die Teilnehmerzahl an den Berufsoberschulen ist weiterhin rückläufig. Mit gut 700 jungen Erwachsenen besuchen knapp 200 weniger als im Vorjahr diese Einrichtungen des Zweiten Bildungswegs.“ (Pressemitteilung 48/2023 des Statistischen Landesamts vom 08. März 2024, <https://www.statistik-bw.de/Presse/Pressemitteilungen/2024054>)



**Tabelle 1**  
**Schülerinnen und Schüler an öffentlichen beruflichen Schulen\*) in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 2005/2006 nach Schularten**

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler an beruflichen Schulen insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	davon an/im							
			Berufsschulen Teilzeit <sup>1)</sup>	Berufsschulen Vollzeit	Vorqualifizierungsjahr Arbeit / Beruf <sup>2)</sup>	Berufsfachschulen <sup>3)</sup>	Berufskollegs	Berufsober-schulen <sup>4)</sup>	Fach-schulen	Beruflichen Gymnasien
	Anzahl	%	Anzahl							
2005/06	359.813	0,8	194.429	290	13.520	53.461	41.298	2.125	11.519	43.171
2006/07	363.946	1,1	197.722	302	12.338	54.189	41.687	2.061	11.354	44.293
2007/08	371.614	2,1	205.253	299	6.797	58.103	42.072	2.036	11.520	45.534
2008/09	377.237	1,5	211.083	268	4.176	57.956	43.263	2.099	12.049	46.343
2009/10	376.956	-0,1	208.071	293	3.796	55.902	44.960	2.359	13.118	48.457
2010/11	369.538	-2,0	201.053	250	3.686	52.967	45.274	2.603	13.411	50.294
2011/12	362.061	-2,0	195.839	273	3.552	49.842	44.279	2.706	13.128	52.442
2012/13	357.273	-1,3	193.479	241	3.515	44.192	44.784	2.652	13.251	55.159
2013/14	358.993	0,5	190.730	249	3.874	43.208	46.413	2.415	13.481	58.623
2014/15	358.119	-0,2	187.636	239	4.815	41.971	46.664	2.211	13.401	61.182
2015/16	358.623	0,1	185.319	248	8.984	41.509	46.118	1.963	13.088	61.394
2016/17	360.729	0,6	185.782	266	14.169	41.065	44.685	1.674	12.523	60.565
2017/18	354.894	-1,6	186.645	242	12.175	40.033	43.323	1.485	11.785	59.206
2018/19	348.522	-1,8	188.608	249	9.418	39.055	41.876	1.298	11.342	56.676
2019/20	343.347	-1,5	188.171	226	7.199	39.764	41.469	1.193	10.995	54.330
2020/21	336.941	-1,9	182.104	248	5.646	40.986	42.691	1.136	10.768	53.362
2021/22	328.740	-2,4	176.906	252	5.447	40.522	41.310	1.028	10.468	52.807
2022/23	320.012	-2,7	170.953	284	8.894	38.822	38.628	875	9.643	51.913
2023/24 <sup>5)</sup>	318.735	-0,5	170.586	317	10.215	39.922	37.491	717	9.456	50.031

---

\*) Im Geschäftsbereich des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport.

- 1) Einschließlich Sonderberufsschulen und Berufsgrundbildungsjahr-Teilzeit.
- 2) Einschließlich VABO. Bis zum Schuljahr 2012/13: Berufsvorbereitungsjahr.
- 3) Einschließlich Sonderberufsfachschulen und Berufseinstiegsjahr

- 4) Berufsaufbauschulen, Technische Oberschulen, Wirtschaftsoberschulen und Oberschulen für Sozialwesen.
- 5) Vorläufige Ergebnisse, gerundet. Abweichung in der Summe durch Runden der Zahlen.

(c) Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2024; Datenquelle: Amtliche Schulstatistik.

---

*Tabelle 1: Schülerzahlen des Landes Baden-Württemberg*

## Entwicklung der Schülerzahlen der beruflichen Schulen, der SBBZs und der Schulkindergärten in Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises und im Vergleich zum Land Baden-Württemberg

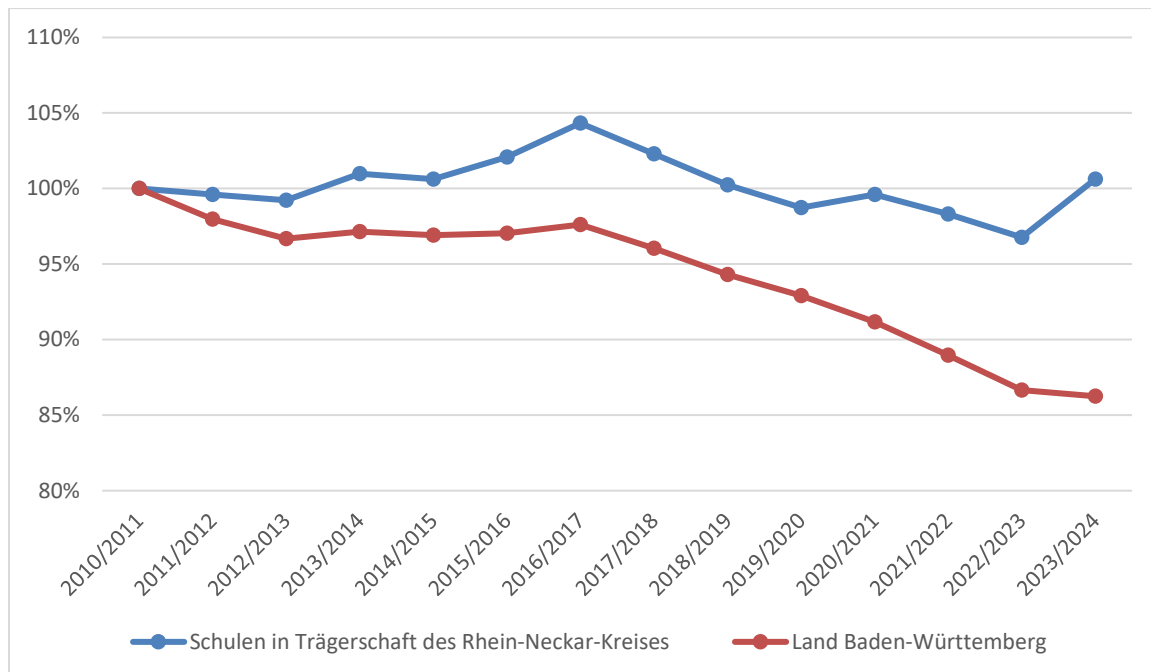


Abb. 18: Entwicklung der Schülerzahlen im Rhein-Neckar-Kreis im Vergleich zum Land Baden-Württemberg<sup>1</sup>

An den beruflichen Schulen, den SBBZs und den Schulkindergärten in Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises werden im Schuljahr 2023/2024 insgesamt 10.930 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Entgegen dem seit dem Schuljahr 2016/2017 leicht rückläufigen Schülerzahlen konnte im Schuljahr 2023/2024 der „Negativtrend“ mit leicht steigenden Schülerzahlen gebrochen werden. Dies stellt einen Gegenentwicklung zum Landestrend mit weiterhin rückläufigen Schülerzahlen dar. Lediglich die Betreuungszahlen der Schulkindergärten in Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises sind leicht rückläufig (vgl. Abb. 19). Rückblickend können die Schülerzahlen des Rhein-Neckar-Kreises entgegen dem Landestrend als relativ stabil mit einem leichten Anstieg angesehen werden.

Ansteigende Schülerzahlen sind neben dem Anteil an geflüchteten Menschen, die im Bildungsgang VABO beschult werden, insbesondere auch auf mehr Schülerinnen und Schüler an Berufsfachschulen und Sonderberufsfachschulen sowie an Wirtschaftsgymnasien zurückzuführen.

<sup>1</sup> Zur besseren Übersicht wurden die Schülerzahlen des Schuljahres 2010/2011 mit 100 % festgesetzt.

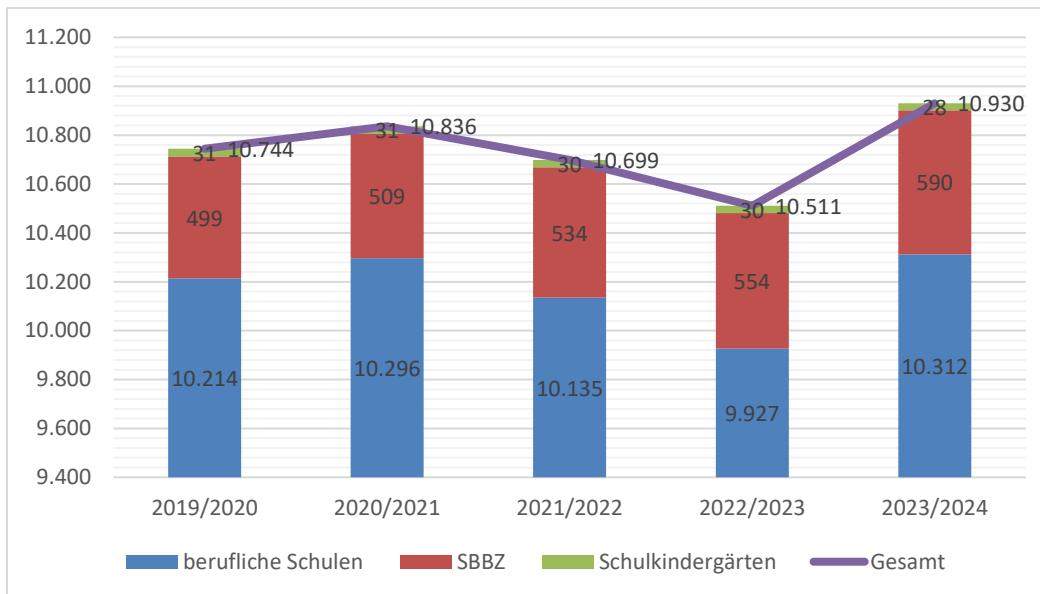


Abb. 19: Entwicklung der Schülerzahlen im Rhein-Neckar-Kreis

### Entwicklung der Schülerzahlen im Schuljahr 2023/2024 an den beruflichen Schulen in Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises in Voll- und Teilzeit sowie nach Bildungsgängen

Der prozentuale Schüleranteil an den beruflichen Schulen in Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises im Vollzeitbereich hat sich im Vergleich zu den Vorjahren leicht erhöht. Grundsätzlich ist der Schüleranteil sowohl im Vollzeit- als auch im Teilzeitbereich unter Berücksichtigung der Vorjahre so gut wie gleichbleibend.

Auch beim Schüleranteil des Voll- und Teilzeitbereiches des Landes sind keine nennenswerten Veränderungen zu verzeichnen. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler im Voll- und Teilzeitbereich des Landes ist im Vergleich zu den Vorjahren ebenfalls gleichbleibend.

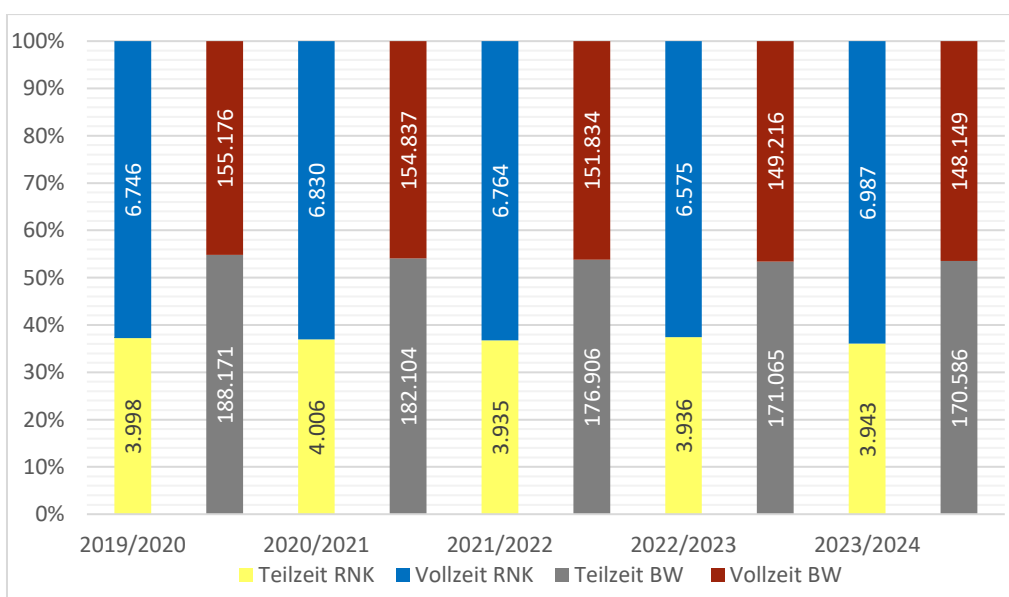


Abb. 20: Entwicklung der Schülerzahlen im Teil- und Vollzeitbereich im Vergleich zum Land Baden-Württemberg



Nennenswerte Veränderungen der Schülerzahlen im Teilzeitbereich ergaben sich an den Berufsschulen mit einem Zuwachs von 68 Schülerinnen und Schülern, d.h. einem Zuwachs von 2,33 %. Ein Rückgang der Schülerzahlen im Teilzeitbereich ist bei den Meisterschulen Tischler und den Technikerschulen Maschinenbau, Fachrichtung Konstruktion und Umwelttechnik von 47 Schülerinnen und Schülern zu verzeichnen. Letzteres spiegelt den Trend der landesweiten Schülerzahlen wider.

Im Vollzeitbereich ist ein starker Zuwachs von 219 Schülerinnen und Schülern bei den Berufsfachschulen und Sonderberufsfachschulen aufzuführen (+ 16,75 %). Zudem ist ein starker Zuwachs der Schülerzahlen im Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VABO, VABR, VABKF) von 166 Schülerinnen und Schülern zu verzeichnen. Dies entspricht einem Zuwachs von 42,24 %. Dieser Trend spiegelt sich auch in den Schülerzahlen des Landes Baden-Württemberg wider, wo in den genannten Bereichen im Schuljahr 2023/2024 ebenfalls ein Zuwachs der Schülerzahlen zu verzeichnen ist.

Zudem ist ein leichter Zuwachs von 70 Schülerinnen und Schülern an den beruflichen Gymnasien im Bereich der Wirtschaftsgymnasien zu beobachten. Einen leichten Rückgang der Schülerzahlen weisen die technischen und sozialwissenschaftlichen beruflichen Gymnasien auf. Im Vergleich zu den Schülerzahlen des Landes stellt dies eine positive Entwicklung dar, da landesweit ein Rückgang der Schülerzahlen an beruflichen Gymnasien zu verzeichnen ist.

Grundsätzlich ist anzumerken, dass die Aufteilung des Schüleranteiles im Vollzeit- und Teilzeitbereich landesweit ausgeglichener ist, wobei der Schüleranteil des Vollzeitbereiches im Rhein-Neckar-Kreis deutlich überwiegt.

Schülerzahlen	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	+/- gegenüber dem Vorjahr
<b>Teilzeit (mit Sachkostenbeitrag)</b>						
Berufsschule	3.077	3.018	2.984	2.912	2.980	68
Berufsfachschulen und Sonderberufsfachschulen	440	497	405	421	420	-1
Berufskolleg	255	293	326	370	367	-3
Berufsvorbereitung (KOBV)	13	16	12	5	8	3
Fachschule Organisation und Führung Fachschule für Pflege - Gerontopsychiatrie Fachschule für Pflege - Pflege und Leitung einer Funktionseinheit Fachschule für Automatisierungstechnik / Mechatronik	122	103	133	126	113	-13
Meisterschule Tischler Technikerschule Maschinenbau, Fachrichtung Konstruktion und Umwelttechnik	91	79	75	102	55	-47
<b>Summe Teilzeit</b>	<b>3.998</b>	<b>4.006</b>	<b>3.935</b>	<b>3.936</b>	<b>3.943</b>	<b>7</b>
<b>Anteil an Gesamtschülerzahl in %</b>					38,24%	0,18%
<b>Vollzeit (mit Sachkostenbeitrag)</b>						
Berufsfachschulen und Sonderberufsfachschulen	1.407	1.391	1.431	1.307	1.526	219
Berufsoberschule	59	57	57	54	40	-14
Berufskolleg	1.734	1.859	1.754	1.550	1.512	-38
Wirtschaftsgymnasien 3- bzw. 6-jährig (alle Fachrichtungen)	1.371	1.397	1.389	1.359	1.429	70
Technisches Gymnasium (alle Fachrichtungen)	609	571	573	570	556	-14
Sozialwissenschaftliches Gymnasium	600	614	614	632	605	-27
Vorqualifizierungsjahr Arbeit & Beruf Regelform (VABR)	133	134	125	128	148	20
Vorqualifizierungsjahr Arbeit & Beruf ohne Sprachkenntnisse (VABO)	113	89	88	227	392	165
Vorqualifizierungsjahr Arbeit & Beruf koop. mit Förderschule (VABKF)	19	22	30	38	19	-19
Berufseinstiegsjahr (BEJ)	18	20	12	20	10	-10
<b>Sondervollzeit</b>						
Sonderberufsfachschule Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE)	36	25	19	19	41	22
<b>Vollzeit (ohne Sachkostenbeitrag + ohne Schulgeld)</b>						
Meisterschule Tischler Meisterschule Fliesenleger	117	111	108	87	91	4

Technikerschule Umwelt						
Technikerschule Konstruktion						
Fachschule für Bautechnik						
<b>Summe Vollzeit</b>	<b>6.216</b>	<b>6.290</b>	<b>6.200</b>	<b>5.991</b>	<b>6.369</b>	<b>378</b>
<b>Anteil an Gesamtschülerzahl in %</b>					<b>61,76%</b>	<b>6,31%</b>
<b>Vorqualifizierungsjahr (VABO, VABR, VABKF)</b>				<b>393</b>	<b>559</b>	<b>166</b>
						<b>42,24%</b>
<b>Summe berufliche Schulen</b>	<b>10.214</b>	<b>10.296</b>	<b>10.135</b>	<b>9.927</b>	<b>10.312</b>	<b>385</b>
<b>Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren einschließlich Schulkindergärten</b>	530	540	564	584	618	34
<b>Summe Schülerinnen und Schüler in der Trägerschaft des RNK</b>	<b>10.744</b>	<b>10.836</b>	<b>10.699</b>	<b>10.511</b>	<b>10.930</b>	<b>419</b>

*Tabelle 2: Entwicklung der Schülerzahlen im Voll- und Teilzeitbereich nach Bildungsgängen des Rhein-Neckar-Kreises*

## Entwicklung der Schülerzahlen im Schuljahr 2023/2024 an den beruflichen Schulen in Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises nach Schultyp

Der Anstieg der Schülerzahlen ist auf den Zuwachs bei den gewerblichen und kaufmännischen Schulen zurückzuführen. Die hauswirtschaftlichen Schulen haben einen unerheblichen Rückgang der Schülerzahlen zu verzeichnen.

Schultyp	Schülerzahlen					Vergleich zum Vorjahr (+/-)	Prozentuale Veränderung zum Vorjahr
	2019 / 2020	2020 / 2021	2021 / 2022	2022 / 2023	2023 / 2024		
<b>Gewerblich</b>	4.029	3.917	3.890	3.770	3.936	+ 166	+ 4,40 %
<b>Kaufmännisch</b>	3.651	3.776	3.739	3.597	3.826	+ 229	+ 6,37 %
<b>Hauswirtschaftlich</b>	2.514	2.586	2.487	2.560	2.550	- 10	- 0,39 %
<b>Gesamt</b>	<b>10.194</b>	<b>10.279</b>	<b>10.116</b>	<b>9.927</b>	<b>10.312</b>	<b>385</b>	<b>+ 3,88%</b>

Tabelle 3: Entwicklung der Schülerzahlen nach Schultyp des Rhein-Neckar-Kreises

## Entwicklung der Schülerzahlen im Schuljahr 2023/2024 an den beruflichen Schulen in Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises nach Schulstandort

Auf Kreisebene verzeichnet der Schulstandort Weinheim den größten Anstieg der Schülerzahlen mit einem Zuwachs von 201 Schülerinnen und Schülern. Von einem Rückgang der Schülerzahlen ist im Schuljahr 2023/2024 kein Schulstandort des Rhein-Neckar-Kreises betroffen.

Standort	Schülerzahlen					Vergleich zum Vorjahr (+/-)	Prozentuale Veränderung zum Vorjahr
	2019 / 2020	2020 / 2021	2021 / 2022	2022 / 2023	2023 / 2024		
<b>Eberbach</b>	569	536	566	535	546	+ 11	2,06%
<b>Hockenheim</b>	271	256	290	311	333	+ 22	7,07%
<b>Schwetzingen</b>	2.237	2.290	2.212	2.172	2.247	+ 75	3,45%
<b>Sinsheim</b>	2.421	2.401	2.268	2.250	2.253	+ 3	0,13%
<b>Weinheim</b>	2.422	2.386	2.324	2.215	2.416	+ 201	9,07%
<b>Wiesloch</b>	2.274	2.410	2.456	2.444	2.517	+ 73	2,99%
<b>Gesamt</b>	<b>10.194</b>	<b>10.279</b>	<b>10.116</b>	<b>9.927</b>	<b>10.312</b>	<b>+ 385</b>	<b>3,88%</b>

Tabelle 4: Entwicklung der Schülerzahlen nach Schulstandort des Rhein-Neckar-Kreises

## Entwicklung der Schülerzahlen im Schuljahr 2023/2024 an den sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren in Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises

Im Schuljahr 2023/2024 besuchen 618 Schüler und Schülerinnen die SBBZs und Schulkindergärten in Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises. Dies entspricht einem Zuwachs von 34 Schülerinnen und Schülern, d. h. + 5,82 %. Über 600 Schülerinnen

und Schüler besuchten letztmalig im Schuljahr 2014/2015 die SBBZs. Bereits im fünften Jahr in Folge können die SBBZs und die Schulkindergärten steigende Schülerzahlen aufweisen.

Schule / Schulkindergarten	Schülerzahlen					Vergleich zum Vorjahr (+/-)	Prozentuale Veränderung zum Vorjahr
	2019 / 2020	2020 / 2021	2021 / 2022	2022 / 2023	2023 / 2024		
<b>Comenius-Schule</b>	141	143	147	151	175	+ 24	+ 15,89%
<b>Steinsberg-Schule</b>	74	67	69	69	81	+ 12	+ 17,39%
<b>Steinsberg- Schulkindergarten</b>	19	19	18	18	16	- 2	- 11,11%
<b>Maria-Montessori- Schule</b>	60	65	72	88	92	+ 4	+ 4,54%
<b>Maria-Montessori- Schulkindergarten</b>	12	12	12	12	12	0	0 %
<b>Martinsschule</b>	224	234	246	246	242	- 4	- 1,63%
<b>Gesamt</b>	<b>530</b>	<b>540</b>	<b>564</b>	<b>584</b>	<b>618</b>	<b>34</b>	<b>+ 5,82%</b>

*Tabelle 5: Entwicklung der Schülerzahlen an den SBBZs und Schulkindergärten des Rhein-Neckar-Kreises*

## Schlussbetrachtung

Der Rhein-Neckar-Kreis kann im Schuljahr 2023/2024 mit insgesamt 10.312 Schülerinnen und Schüler an den beruflichen Schulen eine positive Entwicklung der Schülerzahlen verzeichnen (+3,88 %). Nach zwei aufeinanderfolgenden Schuljahren mit rückläufigen Schülerzahlen stellt dies eine sehr erfreuliche Entwicklung dar (vgl. Abb. 18).

An die positive Entwicklung der Schülerzahlen kann der Rhein-Neckar-Kreis auch bei den SBBZs und den Schulkindergärten mit insgesamt 618 Schülerinnen und Schülern anknüpfen. Im fünften Jahr in Folge konnten die Schülerzahlen in den SBBZs und Schulkindergärten gesteigert werden (vgl. Tabelle 5).

Um weiterhin an den Positivtrend der Schülerzahlen anknüpfen zu können, werden von Seiten des Rhein-Neckar-Kreises alle Anstrengungen bemüht, um möglichst viele Jugendliche und junge Erwachsene zu motivieren, einen Bildungsabschluss zu erreichen und den Übergang von Schule in eine Ausbildung oder höheren Bildungsabschluss zu meistern. Daher verzichtet der Rhein-Neckar-Kreis u. a. ab dem Schuljahr 2023/2024 auf die Erhebung von Schulgeldern und Materialkosten. Den Jugendlichen soll unabhängig von den individuellen Voraussetzungen die gleiche Chance auf Bildung ermöglicht werden. Hierfür ist eine enge Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren erforderlich (z.B. Schulen vor Ort, Schulaufsichtsbehörden, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Schulverwaltung und Jugendamt, Handwerkskammer, Industrie- und Handelskammer).